

Tier des Jahres 2004



## Feldhasen in Not

Feldhasen	S. 1 + 3
Jahresrückblick	S. 4 + 5
Marienkäfer-Garten	S. 6
HALLO BIBER !	S. 7
Generalversammlung	S. 8
Veranstaltungen	S. 8

**Die Feldhasenbestände in der Schweiz haben seit den fünfziger Jahren stark abgenommen. Seit 1991 werden die Entwicklung des Tierbestandes und die Auswirkungen ökologischer Verbesserungsmassnahmen in der Landschaft beobachtet – auch im Baselbiet. Erste Erfolge dank ökologischen Ausgleichsmassnahmen in der Landwirtschaft werden sichtbar.**

Meister Lampe geht's nicht (mehr) gut bei uns. Seit den fünfziger Jahren hat

die Feldhasenpopulation in der Schweiz stark abgenommen. Die Hauptursache für das allmähliche Verschwinden sind die intensive landwirtschaftliche Nutzung und die Zerstückelung des Lebensraumes. Verkehrslärm und Landwirtschaftsmaschinen, die in sein Territorium eindringen, versetzen den Hasen unter Stress. Aber auch der Speiseplan wird für den anspruchsvollen Pflanzenfresser immer dürftiger, frisst er doch am liebsten solche Kräuter, die in der Landwirtschaft als Unkraut rigoros bekämpft werden.

Fortsetzung S. 3



Urs Chrétien, Geschäftsführer Pro Natura Baselland

# Avanti gibt Schwung

Zuweilen kommen wir uns als Rufer in der Wüste vor: Gemäss Sorgen-Barometer sorgen sich bloss noch 14% der Schweizerinnen und Schweizer um unsere Umwelt – 1988 waren es noch 74 %. So müssen wir uns auch zunehmend der Sicherung des bereits Erreichten widmen: Kürzungen im Bereich Naturschutz, Abschaffung des Beschwerderechts, Aufweichung des Waldgesetzes. Dazu kamen schmerzliche Abstimmungsniederlagen wie die Ablehnung der Solarinitiative. So gingen wir letzten November mit gemischten Gefühlen in den Abstimmungskampf gegen die Avanti-Vorlage. Gegen Strassen zu kämpfen, ist immer besonders schwer ...

Und nun dies: 62.6 Prozent der Baseltbieter stimmten gegen diese Mogelpackung und kein einziger Kanton fiel auf den Bschiss herein! Dies, obwohl sich gemäss repräsentativen Umfragen im April 2002 64% der Schweizer Bevölkerung für eine zweite Gotthardröhre aussprachen und sich noch Mitte Dezember Befürworter und Gegner der Avanti-Vorlage die Waage hielten. Es schleckt keine Geiss weg: Das Glanzresultat ist auch eine Folge der

professionellen Kampagne und des grossen Einsatzes unzähliger Helferinnen und Helfer.

Wir können also gewinnen, wenn wir nur daran glauben! Das macht Mut und gibt uns Schwung. Und diesen Schwung möchten wir im kommenden Jahr ausnutzen. Dabei brauchen es nicht immer so spektakuläre Erfolge zu sein. Auch der Einsatz für die Verbesserung des Lebensraums des Feldhasen oder für mehr Natur in unseren Gärten (S. 6) lohnt sich und ist wichtig.

Was die Verbesserung des Lebensraums für den Biber angeht, sind erste Meilensteine gesetzt. Der Unterlauf der Birs ist wieder natürlicher und für Mensch und Tier lebensfreundlicher. Überzeugen Sie sich selber: Wir laden Sie am 2. April herzlich ein zur Exkursion entlang der Birs (S. 7) und zur nachfolgenden Jahresversammlung von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER!. Es gibt noch Vieles zu tun. Packen wir's an – mit neuem Schwung!

Mit herzlichen Grüssen  
Urs Chrétien

## Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,  
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura  
Baselland

Erscheint 4 mal jährlich

### Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

### Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,

Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,

PC 40-8028-8

### Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,

Urs Leugger, Regula Pulfer, Maria Vonmoos

**Inserate:** Wilfried List

**Satz:** Urs Chrétien

**Druck:** Stuedler Press AG, Basel

**Auflage:** 6000 Ex.

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter  
[www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) abrufbar



## Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



**Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung**  
**Hauptstrasse 52 4461 Bockten Telefon 061 981 38 77**

Seit 1987 professioneller Einsatz für  
Natur, Umwelt und Siedlung



Dank Hecken und Buntbrachen tummeln sich rund um Wenslingen wieder rund 6 Feldhasen pro Quadratkilometer. Doch noch ist Meister Lampe nicht über den Berg.  
(Foto: blinkwinkel/M. Hoefler)

... Fortsetzung von S. 1

Seit 1991 beobachtet die Schweizerische Vogelwarte Sempach im Auftrag des BUWAL die Feldhasenbestände in der Schweiz. Ziel des zunächst auf 10 Jahre ausgelegten und anschliessend bis 2006 verlängerten Projektes ist es, dem Feldhasen mit gezielten ökologischen Verbesserungsmassnahmen wie beispielsweise dem Pflanzen von Hecken und dem Anlegen von Buntbrachen zu helfen. Im Kanton Baselland koordiniert Markus Plattner das von Pro Natura Baselland, dem BNV und dem Basellandschaftlichen Jagdschutzverein getragene Projekt.

**In Baselland lebt's sich nicht besser**

In unserem Kanton ist die Situation für den Feldhasen auch nicht rosig. In den drei ausgewählten Gebieten «Reinach-Aesch-Ettingen», «Wenslinger Feld» und «Laufener Becken» wurden im Frühjahr 2003 durchschnittlich gut 3 Feldhasen pro Quadratkilometer gezählt. Dabei sind 3 bis 6 Hasen pro Quadratkilometer eine kritisch tiefe Quote. Da genügen kleine Vorfälle und die Art verschwindet völlig. Die Jagd fällt im Kanton Basel-Landschaft immerhin als Ursache weg, da die Jäger seit Beginn des Feldhasenprojektes freiwillig auf den Abschuss von Hasen verzichten.

**Grosse Schwankungen**

Der Blick auf die einzelnen Zählgebiete in Baselland zeigt aber ein recht

unterschiedliches Bild. Im Raum Reinach wurden 2003 immerhin 3,7 und in Wenslingen sogar 6,2 Hasen pro Quadratkilometer gezählt. Trauriges Schlusslicht bildet der Laufener Raum mit unverändert tiefen Zahlen: Seit Beginn der Zählung kommt dort auf einem Quadratkilometer nicht einmal mehr ein Hase vor. Hier werden die Folgen einer ausgeräumten landwirtschaftlichen Nutzlandschaft besonders deutlich. Um Reinach hingegen hat sich etwas getan. Dort wurden im Rahmen von ökologischen Ausgleichsmassnahmen vermehrt Buntbrachen ausgesät. Nachdem zwischen 1997 und 2001 jährlich steigende Hasenbestände beobachtet werden konnten, gingen die Zahlen in den letzten beiden Jahren wieder rapide zurück. Über die Gründe kann man nur spekulieren.

**Spitzenreiter Tafeljura**

Und schliesslich ist da noch das Wenslinger Feld, welches in den vergangenen Jahren um die 4,5 Hasen pro Quadratkilometer aufwies und 2003 plötzlich eine Steigerung auf über 6 Hasen pro Quadratkilometer erreicht. Eine Interpretation wäre sicherlich auch hier etwas verfrüht. Doch lässt seine Lage inmitten des Projektgebietes «Erlebnisraum Tafeljura», in dem auch ökologische Aufwertungen vorgesehen sind, auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen für den Feldhasen hoffen.

Kai-Uwe Schneemann,  
Redaktor Pro Natura lokal



**B I O**  
S U I S S E

## Gärtnerei am Hirtenweg

**Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Obst**

Bei uns finden Sie eine breite Auswahl an Wildstauden, über 150 verschiedene Kräuter, altbewährte und wenig bekannte Gemüsesetzlinge, sowie eine Auswahl an Obst und Beeren

Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30  
Mail: hirtenweg@tiscali.ch Internet: www.hirtenweg.ch

# Jahresrückblick



Das Projekt «Erlebnisraum Tafeljura» hat die nachhaltige Entwicklung dieser Landschaft von nationaler Bedeutung zum Ziel. Erste Präsidentin des neu gegründeten Trägervereins ist die Landrätin Sylvia Liechti.



Schulen heissen die Biber weiterhin willkommen. Zum Beispiel in Kleinlützel und Liesberg, wo ganze Kindergärten, Primarschulen mit den sympathischen Nagern Bekanntschaft m



Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Gründung des Trägervereins «Erlebnisraum Tafeljura». Damit konnte Pro Natura Baselland dieses Nachhaltigkeitsprojekt, welches seit 1997 entwickelt wurde, an die lokale Bevölkerung übergeben. Pro Natura BL wird im Trägerverein weiterhin aktiv sein und die künftige Entwicklung beobachten und mitgestalten.

Die Aktion HALLO BIBER! konnte erste konkrete Aufwertungsmassnahmen an Birs und Lützel feiern. Zudem konnte die Barriere beim Kraftwerk Augst dank einer Biberrampe wenigstens halbwegs geöffnet werden.

Unsere Standaktion gegen die Avanti-Vorlage mit Schoggitaler, Ballonen und dem prominenten Alphornbläser Andreas Weissen hatte Erfolg: Der Avanti-Bschiss wurde mit 63 % Neinstimmen abgelehnt und an das Parlament retourniert.



HALLO BIBER! verhandelt mit Bäuerinnen und Bauern, deren Land an Flüsse stösst, wo zukünftig Biber leben dürften. Mit Erfolg! Die Lützel darf sich auf einer Strecke von etwa 3 km wieder ausdehnen.

Wir möchten allen danken, die sich im vergangenen Jahr aktiv für Pro Natura Baselland eingesetzt haben. Es sind dies neben dem 12-köpfigen Vorstand die beiden Geschäftsführer Urs Chrétien und Urs Leugger sowie die Mitarbeiterin Claudia Buser, die Mitglieder der Pflegegruppe, der Amphibiengruppe und der Regionalgruppe Laufental sowie die beiden Jugendnaturschutzgruppen Baselland und Laufental.

*Mirjam Würth und Urs Streuli,  
Co-Präsidium Pro Natura BL*



Der Pro Natura Naturschutzpre 2004 an das Bauernehepaar So aus Oltingen überreicht. Für die sorgte der Liedermacher und L



Beispiel in  
und Real-  
machen durften.



Jahr für Jahr wächst der Wildpflanzenmarkt: 2003 kam neu der Standort Bottmingen dazu; 2004 wird es Oltingen sein (siehe Agenda S. 8). Der Wildpflanzenmarkt stand letztes Jahr erstmals im Zeichen des Schmetterlings. Wichtige Futter- und Nektarpflanzen waren mit einem farbigen Schmetterling markiert.



Die Biberbarriere in Kleinlützel ist geöffnet; eine Rampe aus Kalksteinblöcken macht den Weg frei. Wo bisher eine Schwelle ein Weiterkommen in der Lützel verunmöglichte, können Biber und Fische nun von Steinblock zu Steinblock wandern und dieses Hindernis in kleineren Schritten überwinden.



is wurde am 12. Februar  
nja und Hannes Gass-Burri  
e musikalische Auflockerung  
andwirt Fredy Schär.



Rund um die Ergolz- und Augstmündung ist die Entwicklung für die Biber in eine entscheidende Phase getreten. Die Idee eines Umgehungsgewässers um das Kraftwerk Augst ist leider vom Tisch; die Bundesbehörden haben entschieden. Hingegen wurde bei der Schiffahrtsschleuse eine erste Ausstiegs- und Umgehungshilfe für Biber gebaut. In die Suche nach einem Ersatzstandort für den Bootshafen ist ebenfalls frischer Wind gekommen. Damit rückt die Renaturierung des Augster Teils der Ergolz- und Augstmündung in greifbare Nähe.

**Die ausführlichen Jahresberichte von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER!** liegen an der Generalversammlung vom 2. April (siehe S. 8) auf. Diese und andere Unterlagen für die Generalversammlung können ab 26. März auch auf [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) als PDF-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.



pro natura 



Marienkäfer-Garten: Ein Projekt des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain und von Pro Natura Baselland

Alle nötigen Angaben finden Sie über einen Link auf unserer Homepage [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) beim Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in 4450 Sissach. Sie können Unterlagen auch gedruckt anfordern.

Wer direkte Beratung vorzieht, wendet sich an Urs Streuli, Tel. 061 976 21 34, [urs.streuli@vsd.bl.ch](mailto:urs.streuli@vsd.bl.ch).

# Marienkäfer-Garten

**Wenn wir «Garten» hören, klingt sofort «Paradies» mit. Nicht zufällig, denn in unserem Garten möchten wir Harmonie erleben.**

Harmonie im Garten? Die Kinder möchten buddeln und toben, Mutter ihr Blumenbeet vervollkommen und Vater den Kompost erweitern. Ungebetene pflanzliche und tierische Gäste geniessen das üppige Nahrungsangebot und unsichtbare lebensfeindliche Stoffe dringen in den Garten ein oder werden aus Unwissenheit eingetragen.

## Die Checkliste hilft weiter

Unser Projekt «Marienkäfer-Garten» hilft Ihnen da weiter: Wir listen die Punkte auf, welche Aufmerksamkeit erheischen, wenn grösstmögliche Harmonie im Garten ein erklärtes Ziel ist. Die so entstandene Checkliste eignet sich bestens, den eigenen Garten und das eigene Handeln darin zu testen. Dank kurzen Erläuterungen können die einzelnen Punkte gut selbst beurteilt werden.

## Pilotprojekt im Oberbaselbiet

Für Sissach und die umliegenden Gemeinden sowie Lausen und Liestal kommt bereits während des Pilotjahres eine weitere attraktive Möglichkeit dazu: Möchten Sie Ihren Garten als «Marienkäfer-Garten» auszeichnen lassen, so gilt es, bestimmte Anforderungen zu erreichen. Wer wagt's?

So gehen Sie am besten vor:

### 1. Selber testen

Sie machen den Test zuerst allein, um ihre Chancen, die Auszeichnung als «Marienkäfer-Garten» zu erreichen, abzuschätzen. Werden zuviele nicht erfüllte Punkte festgestellt, können Sie am Ebenrain um Kurzberatung bitten. Sobald die Selbsteinschätzung positiv ausfällt, machen Sie mit Urs Streuli einen Termin ab.

### 2. Bestandesaufnahme

Besichtigung und Besprechung dauern ca. 1 1/3 Stunden, und kosten Fr. 80.–. Wenn es Ihnen gelingt, zum «ausgewählten Kreis» vorzustossen, dürfen Sie die Plakette für 5 Jahre ans Gartentor oder wo immer auch hinhängen.

### 3. Nachbetreuung

Tauchen im Anschluss an die Auszeichnung eines Gartens Probleme auf, die das Erreichte gefährden könnten, kommt wieder die Fernberatung zum Zuge.

Und nun: Viel Erfolg und Freude im neuen Gartenjahr, mit oder ohne Marienkäfer-Checkliste!

*Urs Streuli, Gartenberater am Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain und Co-Präsident Pro Natura BL*



## URS SUTER

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen  
Isolationen und Gerüstbau

Wir malen mit umweltfreundlichen Farben

Zunzgen, Telefon 061 971 80 20

Fax. 061 973 85 84



## BirsVital hautnah

**Erleben Sie hautnah die Entstehung der wildromantischen Birs: Vorgängig zur GV von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER! führen wir Sie in einer Exkursion an den Unterlauf der Birs. Der Fluss wird sich in einem ungewohnten, völlig neuen Kleid präsentieren.**

Was vor knapp zwei Jahren mit einem eleganten Baggerstoss durch Regierungsrätin E. Schneider-Kenel gestartet wurde, steht kurz vor dem Abschluss. In der Zwischenzeit wurde die Birs zwischen Birkopf und St. Jakob von ihrem Beton- und Steinkorsett befreit. Eine wildromantische Flusslandschaft beginnt sich zu entwickeln: Naturufer, Kiesinseln, Weidengebüsch statt Beton – und dies vor den Toren Basels und Birsfeldens. Kurz nach Abschluss der Arbeiten (voraus-

sichtlich Ende März) haben Sie nun die Möglichkeit zu einem völlig neuen Flussserlebnis, unter kundiger Leitung von Ernst Trenkle, Gewässerverwalter Baselland. Weiter oben, beim Schänzli, werden Sie zudem erfahren, wie wir vorhaben, dort die Birs ebenfalls von ihren Fesseln zu befreien und ihr wieder mehr Raum zur Verfügung zu stellen. Herzlich willkommen!

- Start Exkursion: Freitag, 2.4.2004, 18.00 h, Birkopf
- Exkursionsroute: Von der Birmündung bis zur ehemaligen «Grün 80»/ «Park im Grünen».
- Dauer der Exkursion: Knapp zwei Stunden
- 20.00 Apéro (Rest. Seegarten)
- 20.30 Jahresversammlung (Traktandenliste S. 8)

Urs Leugger-Eggimann

Wollen Sie der  
**Umwelt helfen?**

Wir helfen Ihnen dabei:

Mit unserer langjährigen  
Erfahrung in der Montage  
und Wartung von

umweltfreundlichen  
**Heizanlagen,**  
**Sonnenkollektoren,**  
**Speichern...**



Heizungen  
**4416 BUBENDORF**

**Rufen Sie uns an:**  
**061 931 19 13**

**OBSTBAUMSCHNITT**

*Matthias*

**Thüring Gartenbau**



4107 Ettingen, Kirchrain 1, Tel: 061 721 17 07

Unterhalt - Umänderung - Baum- u. Sträucherschnitt - spezielle Fällarbeiten



Chiquet

*Ofenlädeli*

rund ums Feuer

Homburgstrasse 4  
4466 Ormalingen

061 985 96 60  
Sonja Oberer



### Generalversammlung Pro Natura Laufental

Freitag, 12. März 2004, 19.00  
Kirchgemeindehaus Laufen  
Mit Dias vom Juna Laufental

### Schmetterlings-Ausstellung für Kinder und Familien

28. März bis 12. April 2004  
im Musehum.BL (Kantonsmuseum)  
Zeughausplatz 28, Liestal  
In Zusammenarbeit mit Pro Natura  
Vernissage: Sonntag, 28. März, 11.00

### Wildpflanzenmärkte:

Arlesheim: 16. April 2004  
Oltingen: 17./18. April 2004  
Bottmingen: 20. April 2004  
Liestal: 23. bis 30. April 2004  
Sissach: 24. April 2004  
Laufen: 24. April 2004  
Waldenburg: 8. Mai 2004

### Jugendnaturschutz

#### Baselland:

13. März: Tier des Jahres  
27. März: Exkursion  
24. April: Natur im Siedlungsraum  
8. Mai: Zolli (Ab in die Steppe)  
29.-31.5. Özi und seine Verwandten  
12. Juni: Exkursion

#### Laufental:

20. März: Masoala  
3. April: Stadtspiel  
24. April: Wildpflanzenmarkt  
1. Mai: Schleimerschlabber  
15. Mai: Schlabberschleimer  
29.-31.5. Özi und seine Verwandten  
12. Juni: Nachtdurchwanderung

Die Halbjahresprogramme der  
Jugendnaturschutzgruppen Baselland  
und Laufental finden Sie unter  
[www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl).

# Einladung zur GV 2004

Freitag, 2. April, 20.00 h

Restaurant Seegarten, Münchenstein (Grün 80)

Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein. Vorgängig findet eine interessante Exkursion entlang der Birs statt (siehe S. 7). Um 20.00 laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 20.30 beginnt die offizielle Jahresversammlung von Pro Natura Baselland und von HALLO BIBER! .

### Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 4. April 2003
4. Jahresberichte 2003
5. Jahresrechnung 2003 mit Revisorenbericht
6. Jahresrechnung 2003 HALLO BIBER! mit Revisorenbericht
7. Nominierung einer/s Wahlpräsidentin resp. -präsidenten
8. Wahlen
9. Jahresprogramm Pro Natura BL
10. Budget 2004 Pro Natura BL
11. Jahresprogramm und Budget 2004 HALLO BIBER!
12. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnungen 2003 sowie die Jahresprogramme und Budgets 2004 liegen an der Sitzung auf oder können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

# Sommerlager

10.–24. Juli 2004 in Madulain GR  
Inn- und Unsinn

Für Kinder von 8 – 14 Jahren  
Preis: Fr. 420.–

«Ohne Inn hat alles keinen Sinn». Dies das sinnige Motto des zweiwöchigen Lagers im schönsten Lagerhaus des Engadins.

Information und Anmeldung:  
Christoph Jenni  
Schauenburgerstrasse 31B  
4133 Pratteln  
079 644 16 25

25.–31. Juli 2004 in Hütten ZH  
Schlamonster, Wald-  
hexen und Kellergeister

Für Kinder von 9 – 14 Jahren  
Preis: Fr. 180.– (Geschwister 170.–)

In Hütten steht das Haus «Mistlibühl» und die Bauern munkeln von seltsamen Wesen... Wir wagen uns für eine Woche dorthin.

Information:  
Lucia Schneider (062 296 22 10)  
Anmeldung:  
Hans-Christian Koenig  
Weststrasse 38, 4242 Laufen